100 Jahre Schützengau Dachau

1922 – 2022

SCHÜTZENGAU DACHAU
Mitglied im Bayerischen Sportschützenbund e.V.

Gründungsjahr	*1922*
Mitglieder	*8112*
Erstmitglieder	*7293*
Zweitmitglieder	*819*
Damen	*2470*
Vereine	*67*

Verantwortlich für den Inhalt: Schützengau Dachau

Chronik 100 Jahre Gau Dachau

Im Jahr 2022 blickt Schützengau Dachau auf sein 100-jähriges Bestehen zurück. Dieses Jubiläum ist ein Anlass Rückschau zu halten. Die Festschrift soll einen Rückblick in die Geschichte des Schützengaues wiedergeben.
Einladung zur Gründungsversammlung aus dem Amperboten vom 8. Juni 1922.

Einladung zur Gründungsversammlung aus dem Amperboten vom 8. Juni 1922.

Zimmerstutzenschützen-Versammlung. Die angekündigte Versammlung der Schützengesellschaften des Bezirkes findet nunmehr bestimmt am Samstag, den 10. Juni abends 7 Uhr in der Zieglerhalle statt. Ein Mitglied der Vorstandschaft des oberbayer. Verbandes wird über die Gründung des Gaues 6 des bayer. Schützenverbandes referieren. Alle Schützengesellschaften des Bezirkes werden ersucht, zu dieser Versammlung einen Vertreter abzuordnen.

Aus dem nachfolgenden Bericht im Amperboten ist zu entnehmen, dass der Schützengau Dachau am 10. Juni 1922 gegründet wurde.

Bericht über die Gründungsversammlung aus dem Amperboten vom 15. Juni 1922.

Gau 6 (Bezirk Dachau) des Bayer. Schützenbundes. Unter diesem Namen wurde am letzen Samstag unter dem Vorsitz der Bürgerschützengesellschaft Dachau und unter Teilnahme von 10 Schützengesellschaften des Bezirkes nach einem Vortrag des 2. Schützenmeisters des Bayerischen Schützenbundes, Herrn M e l c h i o r aus München über Zweck und Ziel der Gauverbände der Gauverband gegründet.Es wurde auch sofort eine Gauleitung gewählt, die sich wie folgt zusammensetzt: 1. Gauleiter Nik. Deichl jun., 2. Simon Kronschnabl, 1. Kassier Martin Christoph, 2. Bernhard Rollbühler jun., 1. Schriftführer Seb. Beutl, 2. Ludwig Ernst. Des weiteren wurde beschlossen anläßlich des heurigen Volksfestes vom 12. - 20. August bereits das 1. Gauschießen zu veranstalten. Der 1. Gauleiter Herr Nik. Deichl, Dachau, Hohenhauserstraße ist zu allen Auskünften gerne bereit und sind an diesen auch Anmeldungen zum Beitritt zu richten. Der Beitritt zum Gauverband kann allen Schützengesellschaften des Bezirks im eigenen Interesse nur bestens empfohlen werden, umsomehr, als auch eine Haftpflichtversicherung damit verbunden ist. Wie wir erfahren findet am nächsten Freitag, den 16. ds., abends 8 Uhr, eine weitere Versammlung im Zieglerbräu zu Dachau, zwecks Aufstellung eines Programms, statt.

Gründungsmitglieder des Gau 6 (Bezirk Dachau) des Bayer. Schützenbundes waren Nikolaus Deichl, Dachau, Simon Kronschnabl, Bachern, Burghart, Bachern, Wastl

Beutl, Dachau, Franz Xaver Heigl, Dachau, Ludwig (Naz) Ernst, Dachau, Josef Mayr, Dachau, Korbinian Erhard, Indersdorf, Bernhard Rollbühler und Martin Christoph.

Die Anfangsjahre des noch jungen Schützengaues waren geprägt von einer schlimmen wirtschaftlichen Rezession. Trotz einer unaufhaltsamen Inflation ließen sich die Schützen nicht entmutigen. Ein Auszug aus dem Kassenbuch verdeutlicht die finanziellen Nöte des Gaus.

Der 1. Gauschützenmeister bestätigte im Kassenbuch, dass die „Einträge der Jahre 1922 und 1923 infolge der Geldentwertung gegenstandlos“ sind.
Aus dem Kassenbuch ist ferner ersichtlich dass noch im Gründungsjahr die „Bürgerschützen“ Dachau 50 Schützen, „Gemütlichkeit“ Rumeltshausen 16 Schützen, „Eichenlaub“ Pellheim 36 Schützen, „Frohsinn“ Udlding 10 Schützen und „Gemütlichkeit“ Ebersbach 30 Schützen dem Schützenverband meldeten. Der Beitrag betrug 5 Mark pro Mitglied und beinhaltete einen Haftpflichtversicherungsschutz.
Die Bayerische Schützenordnung regelte für die Schützengesellschaften und das Schützenkommissariat die Organisation und alle Verwaltungsangelegenheiten, das Beschwerderecht der Schützengesellschaften sowie technische Bestimmungen.

Oktoberfest 1926

Alljährlich beteiligte sich der Schützengau Dachau mit einer eigenen Musikkapelle am traditionellen Oktoberfest-Schützenzug. 1926 zur Landesbannerweihe marschierten 14 Schützengesellschaften, darunter die „Klosterschützen“ Indersdorf, „Pachara“

Unterbachern, „Eichenlaub“ Pellheim, „Amperthaler“ Dachau, „Bürgerschützen“ Dachau, „Würmthaler“ Augustenfeld, „Einigkeit“ Etzenhausen, „Gemütlichkeit“ Rumeltshausen, „Schützenbluat“ Hirtlbach, „Bavaria“ Weichs, „Schützenliesl“ Allach, „Eintracht“ Haimhausen, „Teutonia“ Hohenkammer und „Harmonie“ Einsbach durch die Straßen Münchens. Die Unkosten von 70 Mark für die Musikkapelle trugen die teilnehmenden Vereine, für das „Schützenbier“ entfielen auf den Gau 23,50 Mark.
Das freundschaftliche und gesellige Beisammensein pflegten die Schützengesellschaften im Gau untereinander, aber auch mit Nachbargauen. Es wird von Gauausflügen nach Haimhausen und Indersdorf und zum benachbarten Gau Starnberg. berichtetet. Im sportlichen Bereich maßen sich die Gauvereine in Vergleichskämpfen. Mit der Errichtung einer modernen Schießanlage im Dachauer Stadtwald im Jahr 1928 durch die „Königlich Privilegierte Feuerschützengesellschaft Dachau besaß der Gau Dachau eine allen Anforderungen entsprechende Schießanlage für Kleinkaliberschützen, welche von sämtlichen Schützenvereinen im Gau jederzeit benutzt werden konnte.
Zum Leidwesen der Schützen musste aus Sicherheitsgründen der Schießbetrieb im Jahre 1954 eingestellt werden.
Große Festtage für den Schützengau Dachau im Jahre 1933. Der FSG Dachau wurde die Ehre zuteil, dass 9. und letzte oberbayerische Bundesschießen vor der Neuorganisation des deutschen Schützenwesens in Dachau durchzuführen. Der 2.Gauschriftführer Ludwig Ernst (Naz) warb in unübertrefflicher Form bei den oberbayerischen Vereinen um die Teilnahme bei diesem Schießen im alten Markt Dachau. Unter dem Protektorat seiner kgl. Hoheit Erbprinz Albrecht von Bayern wurde ein großes Preisschießen mit 350 Schützen vom 24. Juni bis 2. Juli 1933 abgehalten.

Mit der Machtergreifung Hitlers 1933, dem Gau waren damals 40 Schützengesellschaften mit 985 Mitgliedern angeschlossen, hielt auch das Führerprinzip Einzug im Schützenwesen. Am 24. Oktober 1933 endete auf Anordnung die nach demokratischen Grundsätzen geleitete Führung und Verwaltung der Gaue und Vereine. Es folgte eine Umbenennung in „Unterkreis“ 6 Bezirk Dachau. Neue Worte und Begriffe tauchten auf, so u.a. Sportgroschen- Gau Hochland“ im Deutschen Schützenbund oder „Opferschießen für das Winter Hilfswerk“.
Im Laufe der folgenden Jahre erhöhte sich die Anzahl der dem Gau Dachau beigetretenen Gesellschaften ständig und erreichte 1936 die stattliche Zahl von 53. Der Gau Dachau reichte damals über die Grenzen des heutigen Landkreises hinaus. Vereine aus Allach, Schleißheim, Hohenkammer, Lustheim, Ludwigsfeld, Garching und Herschenhofen waren dem Gau angeschlossen.
Im Jahre 1936 fand auch ein Wechsel in der Führungsspitze der Vorstandschaft statt. Zum 1. Gauschützenmeister wählte die Delegiertenversammlung mit dem bekannten Dachauer Sattlermeister Josef Mayr einen Mann an ihre Spitze, der die Geschicke des Gaues für die nächsten 30 Jahre lenken sollte. Als zweiter Gauschützenmeister

fungierte Nikolaus Deichl jun. und als Geschäftsführer Wastl Beutl, beide bekannte Dachauer Schützenkameraden.
Nach Ausbruch des 2. Weltkrieges übernahm Ludwig Ernst (Naz) die Unterbezirksschießleitung. 1942 kam das Sportschießen völlig zum Erliegen, waren doch zahlreiche Schützenbrüder zum Militärdienst eingezogen worden.

Wiedergründung des Schützengaues Dachau

Der unglückselige 2. Weltkrieg (1939 – 1945) brachte dem Schützenleben einen fast unüberwindbaren Rückschlag. Zahlreiche Schützenbrüder wurden Opfer dieser grausamen Auseinandersetzung. Von 1945 bis 1951 ruhte die Tätigkeit des Schützengaues Dachau. Die Besatzungsmacht brachte die Ausübung des Schießsports allzu oft mit dem Militarismus in Verbindung und verbot strikt jegliche schießsportliche Betätigung. Alle Waffen (Zimmerstutzen) mußten abgeliefert werden. Einzelne Schützengesellschaften unternahmen Anfang der 50er Jahre die ersten Versuche den Schießsport neu zu beleben.
Zur Ausübung des Schießsports wurde das Luftgewehr erlaubt.
Dieses Sportgerät war in den Augen der Schützen recht für die Schießbude auf dem Jahrmarkt, hatte aber im Schießstand nichts zu suchen. Als Traditionswaffe galt der Zimmerstutzen. Die anfängliche Abneigung der Schützen gegenüber diesem Sportgerät wich bald, erwies sich doch das Luftgewehr als brauchbar für den sportlichen Wettkampf.

Die Schützenvereine, zu Unrecht aufgelöst, konnten ihr Bestehen wieder beantragen. Eine Neugründung war nicht erforderlich. Der Wunsch vieler bereits wieder aktiver Gesellschaften des Landkreises einen Schützengau ins Leben zu rufen ging 1951 in Erfüllung.

Auf Einladung der früheren Unterkreisleitung fanden sich am Sonntag, den 5.November 1951 im Gasthaus „Kochwirt“, dem Vereinslokal der „Bürgerschützen“ Dachau, 17 von 44 ehemaligen Schützengesellschaften ein, die ungefähr 700 Schützen vertraten. Der Bezirksschützenmeister von Oberbayern Karl Forster betonte in seinem Referat, dass die Gründung eines Schützengaues aufgrund der schnell ansteigenden Entwicklung unumgänglich sei. Die Gliederung des Verbandes erfolgt in Bund, Regierungsbezirk und Gaue, wobei nicht die Landkreisgrenze, sondern in erster Linie die verkehrstechnische Lage der einzelnen Ortschaften berücksichtigt werden soll. Der Versicherungsbeitrag beträgt pro Jahr und Mitglied DM 1,30, der Bundesbeitrag DM 1,20, wovon je 25 Pfennige an den Bezirk und die Gaue vergütet werden.

Anschließend beschlossen die anwesenden Delegierten einstimmig den Gau Dachau im Bayerischen Sportschützenbund zu gründen. Nachfolgende Schützenvereine aus dem Landkreis traten bei:
„Bürgerschützen“ Dachau, „Karlsberg“ Dachau, „Erheiterung und Toll“ Dachau, „Einigkeit“ Etzenhausen, „Würmtaler“ Augustenfeld, „Frohsinn“ Udlding, „Pachara“ Unterbachern, „Bürgerschützen 1865“ Petershausen, „Glückauf“ Eglersried, „Gemütlichkeit“ Kollbach, „Harmonie“ Einsbach, „Klosterschützen“ Indersdorf, „Concordia“ Indersdorf, „Eintracht“ Haimhausen, „Hubertus“ Bergkirchen, „Altwittelsbach“ Günding und „Frei Glück“ Schwabhausen.

Die Neuwahl des Gauschützenmeisteramtes ergab folgendes Resultat:
1. Gauschützenmeister Josef, Mayr, Dachau
2. Gauschützenmeister Simon Mayr, Einsbach
Gaukassier Peter Hartmann, Udlding
Gauschriftführer Ludwig Ernst jun., Dachau
Beisitzer: Josef Pest, Indersdorf, Michael Burghart, Unterbachern, Hans Süßmeier, Haimhausen und Georg Schmid, Petershausen.
Die Aufwärtsentwicklung des Schützengaues Dachau verdeutlicht im Jahre 1953 die auf 27 aktive Schützengesellschaften mit 960 Schützen angewachsene Mitgliederzahl. Für die neugeschaffene Bezirksschützenkette stiftete auch der Gau Dachau einen gefassten Kettentaler. Außerdem beschloss die Jahreshauptversammlung am 15. März 1953 die Anschaffung einer Gauschützenkette, für die jeder Verein einen umrandeten Taler geben soll.

Die Einführung von Vereins-Vergleichsschießen im Jahre 1954 diente der Belebung des Schießsports. In der Mitgliederstatistik nahm der Schützengau Dachau im Bezirk Oberbayern den sechsten Platz ein. Zahlreiche sogenannte „wilde“ Vereine, sie waren nicht dem Verband angegliedert, mussten immer wieder auf das Risiko für eventuelle Unfälle und die daraus entstehenden Konsequenzen hingewiesen werden.
Auf Vorschlag des 2. Gauschützenmeisters Simon Mayr wurde 1954 der langjährige 1. Gauschützenmeister und Gründungsmitglied des Schützengaues Dachau, Nikolaus Deichl, zum Ehrengauschützenmeister ernannt. Dem Aufruf des Schützengaues ein Freischießen anzusetzen, um der in Not geratene Bevölkerung Ungarns zu helfen, folgten 1955 die Vereine von Odelzhausen und Einsbach. Der stattliche Überschuss aus diesen Schießen von 700 DM wurde caritativen Verbänden zur Linderung der Not in Ungarn gespendet.

In den folgenden Jahren lief der Schießsport in den Vereinen auf Hochtouren. In den späten 50er Jahren und Anfang der 60er Jahre feierten zahlreiche Vereine im Gau Vereinsjubiläen oder weihten ihre Vereinsfahnen. Bei den Vereinsschießen gab es beachtliche sportliche Ergebnisse und die Freundschaftsschießen förderten die Aktivitäten der Vereine untereinander. Besonderes Augenmerk solle man auf die

Förderung der Jungschützen richten, so ein Aufruf des Gauschützenmeisters, um mit regelmäßig stattfindenden Schießabenden einen Anreiz für den Wettkampf zu bieten. 1958 trat „Gemütlichkeit“ Lauterbach dem Schützengau Dachau bei, im folgenden Jahr schlossen sich drei weitere Vereine dem Gau an: „Waldfrieden“ Hebertshausen, „Gemütlichkeit“ Röhrmoos, und „Germania“ Prittlbach.

Die Zulassung zu gleichen Bedingungen von Zimmerstutzen und Luftgewehr bei Wettkämpfen war endlich erreicht. Auch fanden sich die ersten Damen zu den Schießveranstaltungen ein und entlockten so manchem alten Schützenbruder Bewunderung ihrer Zielsicherheit. Im gleichen Jahr entschloss man sich, um den sportlichen Wert echter Meisterschaften in den Vordergrund zu setzen, die Gaumeisterschaften zukünftig nach den Regeln der Deutschen Sportordnung in einem separaten Wettkampf durchzuführen.
Bei der 1. offiziellen Gaumeisterschaft unter der Leitung von Gausportleiter Hans Huber ermittelten die Schützen auf der Schießanlage der „Bürgerschützen“ Dachau ihre Meister: 219 Schützen traten bei dem zweitägigen Wettkampf an den Schießstand.

Oktoberfestzug 1961

Unser Foto zeigt von links: Gauschriftführer Nelkovski, Gauschützenkönig Walter Schön „Glück Auf“ Sigmertshausen, 1. Gauschützenmeister Josef Mayr, Ehrengauschützenmeister Nikolaus Deichl und 2. Gauschützenmeister Simon Mayr.

Festzug durch die Landeshauptstadt München anlässlich des 22 Deutschen Bundesschießen 1961. Der Schützengau Dachau war dort mit der Karlsfelder Jugendkapelle und zahlreichen Vereinen vertreten.

Landesschützenmeister Brotzler ehrte 1962 Josef Mayr für seine 25-jährige Tätigkeit als 1. Gauschützenmeister. Bei der Delegierten Tagung des Schützengaues wurden auch Vorstände und verdiente Mitglieder aus den Vereinen ausgezeichnet.

von links: Josef Aschbichler (stehend), unser späterer Gauschützenmeister. Sitzend: Ehrengauschützenmeister Nikolaus Deichl, 1. Gauschützenmeister Josef Mayr, 1. Bürgermeister der Stadt Dachau Franz-Xaver Böck, Landesschützenmeister Brotzler und 2. Gauschützenmeister Simon Mayr.

Im Jahr 1963 stellten der Schützenverein „Wendelstoaner“ und die „Bürgerschützen“ aus Petershausen ihren Schießbetrieb ein. Der Verein „Tannengrün“ Oberroth wurde neugegründet.

In der Gauvorstandschaft des Schützengaues Dachau bahnte sich 1966 eine einschneidende, personelle Veränderung an. Der bisherige Gauschützenmeister Josef Mayr “Deutschland“ legte sein Amt, das er 30 Jahre lang innehatte, aus gesundheitlichen Gründen nieder. Bei der Jahreshauptversammlung am 6. Januar 1966 sollte ein geeigneter Nachfolger gewählt werden. Der plötzliche Tod des langjährigen 2. Gauschützenmeisters Simon Mayr am 3. Januar 1966 erforderte eine Verschiebung der geplanten Neuwahlen.

Simon Mayr, von Beruf Steinmetz, bekleidete von 1951 bis 1966 Schützengau das Amt des 2. Gauschützenmeisters. Zu gleich war er 1. Schützenmeister seines Heimatvereins „Harmonie“ Einsbach. Durch seinen persönlichen Einsatz wurde der Schießsport im Gau gefördert und der gute Ruf der Dachauer Sportschützen weit über die Grenzen des Landkreises hinaus verbreitet.

Verspätet schritt man am 24. April 1966 im Hörhammer-Saal in Dachau zur Neuwahl. An die Spitze des Schützengaues Dachau wählte die Versammlung Theo Luber von „Eintracht“ Karlsfeld, den bisherigen 1. Gauschriftführer mit 28 zu 5 Stimmen zum 1. Gauschützenmeister; zu seinem Stellvertreter Hans Fried von „Harmonie“ Einsbach. Im selben Jahr folgte die Neugründung des Schützenvereins „Germania“ Jetzendorf. Obwohl Jetzendorf im Landkreis Pfaffenhofen liegt, entschieden sich die Gründungsmitglieder dem Schützengau Dachau beizutreten. Bei der Schießleiterversammlung am 03.Mai 1966 fasste die Versammlung den Beschluss, Punktrunden-Wettkämpfe auf Gauebene einzuführen. 18 Vereine meldeten ihre

Mannschaften an. Eingeteilt in 3 Schießgruppen (A-B-C-Klasse) gingen in der ersten Runde 98 Schützen an den Start.
Großer Festabend am 27. Juli 1966 in der Zieglerveranda Dachau anlässlich der Ernennung von Josef Mayr zum Ehrengauschützenmeister. In Anwesenheit zahlreicher prominenter Ehrengäste des öffentlichen Lebens ehrte der Schützengau Dachau seinen langjährigen 1. Gauschützenmeister. Sein Nachfolger 1.Gauschützenmeister Theo Luber (li.) und Fred Haßlacher (Gauschriftführer), überreichten die Ernennungsurkunde zum Ehrengauschützenmeister des Schützengaues Dachau.

Josef Mayr wird zum Ehrengauschützenmeister ernannt

Beim Oberbayerischen Bezirksschützentag in Dorfen am 30. April 1967 wurde unser 1. Gauschützenmeister Theo Luber, auf Vorschlag des 1. Landesschützenmeisters Hartinger mit 21 Stimmen bei 2 Enthaltungen zum 1. Bezirksschützenmeister gewählt. Die Wahl des Dachauer Gauschützenmeisters bedeutete auch für die Schützen des Landkreises eine Auszeichnung. Mit der Würde nahm Luber aber auch eine neue große Bürde in einer so großen Organisation mit über 50 000 Mitgliedern auf sich.

Die Raiffeisenbank Schwabenhausen-Erdweg stiftete 1968 im Gau Dachau einen Wanderpokal. Dieser Wettbewerb nimmt inzwischen einen festen Platz im Terminkalender der Gauvereine ein und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. 1997 gilt es Jubiläum zu feiern, der Volksbank-Raiffeisen-Wanderpokal wird zum 30. Mal ausgeschossen.
1968 werden „Freischütz“ Ainhofen und „Schützenlust“ Wagenried-Arnzell, 1969 „Wildschützen“ Jetzendorf und 1970 „Hochland“ Westerholzhausen in den Gau aufgenommen. Der Schützengau Dachau wächst damit auf 48 Vereine mit 2247 Schützen an.

Beachtenswerte sportliche Leistungen werden im Gau erreicht. So qualifizierte sich 1969 mit Josef Wallner von „Germania“ Prittlbach erstmals ein Schütze des Landkreises Dachau für die Deutsche Meisterschaft.
Zum Landkreis Vergleichstreffen der Sportjugend anlässlich der 25-Jahr-Feier vom 9. – 20.Mai 1970 des Sportkreises Crailsheim/Württemberg, entsendet der Schützengau eine Mannschaft.

Mannschaft/Crailsheim

Die Teilnehmer (v.l) waren: Schirmer Klaus (Jagabluat Grossinzemoos), Georg und Gerhard Aschbichler (Frei Glück Schwabhausen), Gaujugendleiter Josef Aschbichler, Ludwig Eder (Alt-Wittelsbach-Günding), Mayr Christian (Jagabluat Grossinzemoos) Aschbichler Wolfgang (Frei Glück Schwabhausen) und Josef Wallner (Germania Prittlbach).

Josef Aschbichler wird Nachfolger von Theo Luber

Zur Jahreshauptversammlung am 6. Januar 1972 in Grossinzemoos fanden sich mehr als 200 Schützender verschiedenen Schützengesellschaften ein. Wichtigster und auch schwierigster Tagesordnungspunkt dieser Gauversammlung war einen Nachfolger für den scheidenden Gauschützenmeister Theo Luber zu finden. Luber, der auch das Amt des 1. Bezirksschützenmeisters bekleidete, stellte sich infolge Arbeitsüberlastung

nicht mehr zur Wahl. Es hatte fast den Anschein, dass die Vereinsvertreter aus ihren Reihen keinen geeigneten Nachfolger finden.
Viele der vorgeschlagenen Personen winkten ab. Es schien so, dass auch die übrigen Ämter verwaist bleiben sollten, denn lediglich Hans Fried, bisher 2. Gauschützenmeister und Sepp Aschbichler, Jugendsportleiter, signalisierten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.
Es bedurfte schon kräftiger Worte des scheidenden Gauschützenmeisters Luber, der sein Missfallen deutlich zum Ausdruck brachte. Es wäre im Bezirk schon einmalig, dass ein Gau keine Vorstandschaft zustande bringt und man müsste sich gefallen lassen, dass der Schützengau Dachau anderen Gauen zugeteilt wird. Diese Worte blieben nicht ohne Wirkung und so kam nach über einer Stunde doch noch eine Gauvorstandschaft zustande.
Josef Aschbichler wurde mit überwältigender Mehrheit zum neuen Gauschützenmeister gewählt. Hans Fried wurde als sein Stellvertreter im Amt bestätigt. Zum neuen Gauschriftführer wurde Walter Englhard, Günding, als Gaukassier Dieter Lux, Schwabhausen gewählt. Das Amt des Gausportleiters teilten sich die Schützen Demmelmeier und Wimmer aus Vierkirchen.
Als neuer Schützenverein im Gau konnte der Schützenverein „Edelweiss“ Langenpettenbach begrüßt werden. Die Amperschützen Dachau hingegen stellten den Schießbetrieb ein.

Von allen Schützenfreunden mit Beifall begleitet nahm Bezirksschützenmeister Theo Luber die Ernennung zum Ehrengauschützenmeister beim Dreikönigstreffen 1974 entgegen. 1. Gauschützenmeister Josef Aschbichler überreichte seinem Vorgänger die Ernennungsurkunde.

Ernennung von Nikolaus Deichl und Josef Mayr zu Ehrenmitgliedern des Bayerischen Sportschützenbundes.

Eine hohe Auszeichnung wurde Nikolaus Deichl (2.v.l.) und Josef Mayr (3.v.l.) zuteil. Am 16. Juni 1974 wurden diese verdienten Schützen aus dem Gau Dachau zu Ehrenmitgliedern des Bayerischen Sportschützenbundes ernannt. Auf unserem Foto sind zu sehen (v.li.): Ehrengauschützenmeister und 1.Bezirksschützenmeister Theo Luber, die Ehrengauschützenmeister Nikolaus Deichl und Josef Mayr, 2.Landesschützenmeister Ludwig Merkel, 1.Landesschützenmeister Andreas Hartinger, der Präsident des Deutschen Sportschützenbundes Alfred Michaelis und 2.Landesschützenmeister Willi Baumann.

Es wird 1974 aufgrund der großen Anzahl von Luftpistolenschützen im Gau Dachau auch für diese Disziplin ein Rundenwettkampf gestartet.

Der Tod des Ehrengauschützenmeisters Josef Mayr am 17. Januar 1976 rief alle zusammen. Im Alter von 82 Jahren verstarb der beliebte Ehrengauschützenmeister. Deutlich kam zum Ausdruck, wie sein Wirken im gesellschaftlichen Leben, besonders aber in Schützenkreisen geschätzt war. Sein Herz schlug über ein halbes Jahrhundert für das Schützenwesen. Der Verstorbene hieß in Schützenkreisen schlechthin „Mayr-Deutschland“, eine ehrenvolle Anspielung auf die Unverwechselbarkeit seiner Person, trotz der großen Zahl gleicher Namensträger. Zahlreiche Fahnenabordnungen der Schützengesellschaft begleiteten den beliebten Ehrengauschützenmeister auf dem letzten Weg zum Alten Dachauer Friedhof.

Das Bogenschießen im Gau Dachau fand immer mehr Anhänger. 1976 werden die Bogenschützen Dachau gegründet. Mit Rudi Schiffl stand ein auf internationaler Ebene bekannter Sportler als 1. Schützenmeister an der Spitze des ersten

Bogenschützen Vereins. Die Bogenschützen Dachau waren seither mehrmals Ausrichter der Oberbayerischen Bogenmeisterschaften und großer Dachau Volksfestschießen.

Mit 32 Schützenvereinen startete 1977 der Wettbewerb um die Wanderscheibe der Sparkasse Dachau. Initiator dieser Schießveranstaltung war unser damaliger 1.Gauschützenmeister Josef Aschbichler. Er warb unermüdlich bei den Vereinen um eine Teilnahme. Rund 2000 Schützen und Schützinnen aus über 70 Vereinen des Landkreises nehmen alljährlich daran teil. Die Verlosung von Luftgewehren, Luftpistolen und Pistolenkoffern bilden den Höhepunkt dieser Veranstaltung.

Die Neugründung einer Gau Leistungsgruppe für Luftgewehrschützen trug 1979 die ersten Früchte. Noch nie schnitt der Schützengau Dachau bei den Meisterschaften auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene so gut ab. Die sportlichen Erfolge bestätigen die Richtigkeit der Bildung dieser Leistungsgruppe.
Lange mussten die Schützenvereine warten, bis 1979 der Kreistag endlich die Gleichstellung mit anderen Sportvereinen im Landkreis bei der Zuschussgewährung zur Jugendförderung beschloss. Der Kreistag bewilligte aus Haushaltsmitteln damals 40.000 DM für die im Landkreis Dachau ansässigen Schützenvereine. Die Verteilung der Mittel erfolgt nach festgelegten Richtlinien. 1996 wurde trotz angespannter Haushaltslage sogar der Zuschussbetrag für den Schießstandbau auf 50.000 DM aufgestockt. Fünf Vereine konnten sich über einen Zuschuss zum Schießstandbau und 39 Vereine über Zuwendungen zur Jugendförderung freuen. Der Schützengau Dachau ist damit der einzige Gau in Oberbayern, der Landkreiszuschüsse in dieser Größenordnung erhält.

Die große Anzahl aktiver Jungschützen im Gau veranlasste die Gauvorstandschaft im selben Jahr ein Gaujugendpreisschiessen auszurichten. Das erste Gau-jugendpreisschiessen bezuschusste der Gau mit 2.500 DM. Waren beim ersten Versuch „nur“ 99 Schüler und 84 Jugendliche an den Start gegangen, so stieg die Anzahl der Teilnehmer an und überschritt in den folgenden Jahren mehrmals die stattliche Zahl von mehr als 400 Nachwuchsschützen.

1980 verstirbt unser Ehrengauschützenmeister und Mitbegründer des Schützengaues Dachau, Nikolaus Deichl.
Auf Anregung des Bezirks Oberbayern und des BSSB erstellt 1985 der Gau Dachau ein Gaubuch, das die Chronik der einzelnen Vereine beinhaltet. Im selben Jahr findet die Gausportleitertagung des Bezirks Oberbayern in Dachau statt. Die Schallmauer von 5.000 Mitgliedern wird überschritten.
Mit der Einweihung des neuen Schützenheimes „Drei Rosen“ in Dachau, das mit einem Kostenaufwand von rund 1,4 Millionen Mark von der Stadt Dachau erstellt

wird, finden 1986 die Kgl. Privilegierte Feuerschützengesellschaft Dachau, „Karlsberg“ Dachau und die „Bürgerschützen“ Dachau ein neues Zuhause.
Mit Georg Zollbrecht von „Freischütz“ Ainhofen kann Gauschützenmeister Aschbichler bei der Jahreshauptversammlung 1989 das 6.000 Mitglied im Schützengau Dachau begrüßen. Das Schießen mit der Traditionswaffe, dem Zimmerstutzen, findet im Gau immer mehr Freunde. So ermitteln 1989 bei den Gaumeisterschaften die Zimmerstutzenschützen erstmals ihre Gaumeister.

Als 61. Verein im Schützengau Dachau wurden 1991 die „Amperland-Schützen“ gegründet. Georg Walter, 1.Schützenmeister, wies bei der Gründungsversammlung auf die drei großen Ziele des Vereins hin. Der Verein soll keine Konkurrenz zu anderen örtlichen Vereinen sein, vielmehr soll die Möglichkeit für eine zentral organisierte Jungendförderung geschaffen werden.
Zweitens will man die Organisation der Gauschießen übernehmen und drittens soll der Bau einer zentralen Schießanlage vorangetrieben werden. Ins Auge gefasst sei als Standort einer derartigen Anlage der Bau im Indersdorfer Ortsteil Ried. Im „Baustein-Modell“ will man die Schießanlage erstellen.

Mit überwältigender Mehrheit wird 1992 Johann Dallmair von „Gemütlichkeit“ Röhrmoos, zum 1. Gauschützenmeister gewählt. 56 von 58 anwesenden Vereinen sprechen sich für den langjährigen Rundenwettkampfleiter aus. Dallmair löst Sepp Aschbichler ab, der 26 Jahre für den Schützengau Dachau engagiert arbeitete, nun aber aus Altersgründen nicht mehr kandidierte. Auch das Amt des 2.Gauschützenmeisters wurde neu besetzt, denn Hans Fried -ebenfalls 26 Jahre tätig- stellte sich nicht mehr zur Wahl. Mit Renate Pospischil von „Stangengrad“ Unterweilbach wurde erstmals eine Dame zur stellvertretenden Gauschützenmeisterin gewählt.

Ehrung Aschbichler und Fried -Ehre, wem Ehre gebührt-

Hans Dallmair, neuer Gauschützenmeister, überreichte an Sepp Aschbichler die Ernennungsurkunde zum Ehrengauschützenmeister und würdigte die großen Verdienste Aschbichlers für den Schießsport im Gau Dachau. Unter der Ära Aschbichler war die Zahl der Mitglieder von 3.000 auf über 7.000 angewachsen. Die Jugendarbeit und der Schießstättenbau in den Vereinen lagen ihm besonders am Herzen. Der Sepp hat jährlich rund 100 Veranstaltungen besucht und war bei den Vereinen in Stadt und Land ein gern gesehener Gast.

Auch Hans Fried, 26 Jahre lang zweiter Mann im Schützengau Dachau, wurde geehrt und zum Gauehrenmitglied ernannt.
Mit Petra Gasteiger von „Frohsinn“ Udlding gewann erstmals 1993 eine Schützin aus dem Schützengau Dachau den Bezirkskönigstitel. Bei dieser prestigeträchtigen Veranstaltung im Rahmen des Jubiläumsschießens zum 100-jährigen Bestehen der

ZSG Bavaria Unsernherrn Ingolstadt wurde der Schützenkönig des Bezirks Oberbayern ausgeschossen. Ein 0,1 Teiler bei einer so bedeutenden Veranstaltung ist wahrlich nichts Alltägliches. Wie kommentierte der 1. Bezirksschützenmeister Josef Niedermeier: „Die oberbayerischen Schützen sind stolz auf eine so hübsche und charmante Bezirksschützenkönigin“.

Als erster Böllerverein schließen sich die 1992 neugegründeten Böllerschützen Eisenhofen dem Schützengau Dachau an.

Werner Hauke, stellvertretender Gausportleiter des Gaues Dachau, wurde beim Oberbayerischen Jugendtag 1994 in Hohenpeissenberg zum 1. Bezirksjugendleiter gewählt. Bereits seit 1992 hatte er die Stellvertretung dieses Amtes inne.
Unserem Ehrengauschützenmeister wird eine hohe Auszeichnung zuteil. Sepp Aschbichler wird auf dem Oberbayerischen Bezirksschützentag in Friedberg zum Ehrenmitglied des Bezirks Oberbayern ernannt.

Speziell für ältere Schützen und Schützinnen ab 55 Jahre wurde erstmals 1995 der **Oldie-Cup** vom Ehrengauschützenmeister Hans Dallmair ins Leben gerufen. In den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole wird ein vom 1. Gauschützenmeister gestifteter Wanderpokal ausgeschossen.
Der erste Jugendtag im Schützengau Dachau fand im Rahmen der Siegerehrung des Jugendfernwettkampfes 1995 statt. Bei dieser Jugendveranstaltung wählte die Schützenjugend ihre Vertreter. Dieses Gremium soll den zeitgemäßen Bedürfnissen der Jugendlichen Rechnung tragen und den Kontakt zu den Verantwortlichen im Schützengau pflegen.

Treffsicherheit bewiesen die Gauvorstandsmitglieder des Schützengaues Dachau anlässlich der Gründung des Oberbayerischen Zimmerstutzenverbandes vor 100 Jahren. Im Schießstand „Drei Rosen“ Dachau fand ein historisches Zimmerstutzenschießen statt. Die Mannschaftswertung gewann der Gau Dachau mit den Schützen Gudrun Weidner, Christian Preuß, Herbert Kalig, Rudi Horra und Hans Dallmair.

Der Schützengau Dachau hat ein neues Wappen. Bei der Schützenmeistertagung 1995 in Stetten stellte Gauschützenmeister Dallmair das Gauwappen vor. Das Wappen zeigt im Hintergrund eine schwarze Schießscheibe, auf der das originalfarbige Landkreiswappen mit der Silhouette der Dachauer Altstadt zu sehen ist. In grüner Farbe ist der Schriftzug „Schützengau Dachau 1922“ angebracht. Entworfen und gestaltet hat das neue Gauwappen unser Schützenbruder Helmut Fischer von „Altwittelsbach“ Günding. Das neue Emblem zierte die Titelseite der Festschrift zum 75-jährigen Bestehen des Schützengaues Dachau.
Hildegard Kalig, die Passreferentin unseres Schützengaues, wurde auf dem 46. Bezirksschützentag in Mühldorf zur 2. Bezirkssportleiterin gewählt. Da auch Werner

Hauke wieder als 1. Bezirksjugendleiter im Amt bestätigt wurde, hat der Schützengau Dachau gleich zwei Vertreter im Bezirk.

Das Jahr 1996, ein Jahr der Trauer. Völlig unerwartet verstarb am 4. Februar 1996 unser Ehrenmitglied und langjähriger 2. Gauschützenmeister Hans Fried, am 17. April 1996 unser Ehrengauschützenmeister Sepp Aschbichler. Beide Schützenkameraden waren mit Leib und Seele dem Schützenwesen verbunden. Eine große Trauergemeinde und zahlreiche Fahnenabordnungen gaben das letzte Geleit.

Im olympischen Jahr 1996 holte die für „Germania“ Prittlbach schießende Petra Horneber in Atlanta in einem spannenden Finalschießen die Silbermedaille in der Disziplin Luftgewehr 10m. Ihr Verein „Germania“ Prittlbach und zahlreiche Ehrengäste bereiteten der sympathischen Schützin bei ihrer Rückkehr einen begeisterten Empfang.

Als jüngstes Gaumitglied konnten die 1996 neugegründeten „Gebirgsjäger-Schützen Dachau e.V.“ begrüßt werden.

Den sportlichen Abschluss des Jahres 1996 bildete das von „Germania“ Prittlbach vorbildlich organisierte Demonstrationsschießen zur Einführung der 1997 geplanten LG-Bundesliga. Neben Petra Horneber gingen u.a. Spitzenschützen wie Hans Riederer, Bettina Knells und Hannes Hirschvogel an den Start. Hautnah konnten in der vollbesetzten Hebertshauser Turnhalle interessierte Zuschauer und Schützenfunktionäre die Treffsicherheit der Teilnehmer bewundern.
Beim Ausscheidungsschießen im März 1997 auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück konnte sich „Germania“ Prittlbach für die neugeschaffene Bundesliga qualifizieren.

Dem Schützengau Dachau sind im Jubiläumsjahr 1997 65 Vereine mit insgesamt 8100 Schützen und Schützinnen angeschlossen. 92 Luftgewehr- und 23 Luftpistolenmannschaften starten in der Schießsaison 1997 bei den Rundenwettkämpfen auf Gauebene. Am Damenwettkampf beteiligten sich in drei Klassen 14 Teams. In den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Armbrust warteten die Mannschaften von „Germania“ Prittlbach, „Jagabluat“ Grossinzemoos, „Gemütlichkeit“ Lauterbach, „Eintracht“ Karlsfeld, PSV Dachau und „Tannengrün“ Oberroth“ mit starken Leistungen in den Bezirksligen auf.
Die Gauvorstandschaft beschloss das 75-jährige Gaujubiläum gebührend zu feiern. Unter Vorsitz des Festleiters Xaver Isemann von den „Klosterschützen“ Indersdorf übernahm ein vierzehnköpfiges Team die Organisation. Zum Gründungsfest, das vom 25. bis 27. April 1997 auf dem Volksfestplatz in Markt Indersdorf stattfand, konnte Gauschützenmeister Hans Dallmair alle 68 Gauvereine sowie zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Mit einem großen Festprogramm feierte der Schützengau sein Jubiläum.

Der geplante Festgottesdienst im Klostergarten und der große Festumzug durch Markt Indersdorf fielen wegen des anhaltenden Dauerregens buchstäblich ins Wasser. Anlässlich des Jubiläums wurde eine wertvolle Silbermünze als Andenken aufgelegt.

Ehrengauschützenmeister Theo Luber feiert am 13. Mai 1997 seinen 75. Geburtstag.

Patrona Bavarie: Die Initiatoren der Jugendrunde Alfons Schmidbauer und Jochen Oelkers stiften eine 60cm große handgeschnitzte Madonna für die Siegermannschaft. „Einigkeit Karpfhofen sichert sich erstmals die ausgeschossene Trophäe.

1998

Im Schützengau Dachau wird erstmals ein Mutter-Kind-Schießen durchgeführt. Mütter, Söhne und Töchter bilden Mannschaften.

2000

Bianca Menzel von „Eintracht“ Karlsfeld sichert sich den Titel der Bezirksschützenkönigin.
Hans Huber von den „Bürgerschützen“ Dachau 1. Gausportleiter (1957 – 1968) und Organisator der Gaupreis- und Volksfestschießen verstirbt am 23.10.2000.

Anlässlich des 50jährigen Jubiläums des BSSB nimmt eine Delegation des Gaues am Staatsempfang in der Münchner Residenz teil.
Das 1967 von der Volksbank/Raiffeisenbank Dachau ins Leben gerufene Wanderpokal-Schießen wird reformiert. Zukünftig wird der Schwerpunkt in den Jugendbereich verlagert. Das Jugendpreisschießen wird mit finanzieller Unterstützung durch die Bank gefördert.

2001

25 Jahre Sparkassenpokal-Schießen. Der landkreisweite Wettbewerb befindet sich weiter im Aufwind. Waren es anfangs 32 Vereine so ist die Teilnehmerzahl im Jubiläumsjahr auf 78 Vereine und 2600 Schützen angewachsen. Zum Jubiläum stifteten die Gaue Dachau, Altomünster und Massenhausen eine Ehrenscheibe, die als Motiv die Wappen der Gaue zeigt. Die Scheibe wurde mit einem einzigen Schuss unter den Teilnehmern ausgeschossen. Jungschütze Georg Etterer von „Würmtaler“ Augustenfeld gewann die Scheibe.

Übergabe der Scheibe Dallmair/Etterer/Stephan

2002

Hans Dallmair übergibt nach zehn Jahren das Amt des 1. Gauschützenmeisters an Alfred Reiner. Für seine besonderen Leistungen um das Schützenwesen wird er mit dem Ehrenkreuz in Bronze des Deutschen Schützenbundes geehrt.
Der einstimmig gewählte neue Gauschützenmeister versprach bei seiner Antrittsrede: „Wir sind für die Schützenvereine da und nicht umgekehrt".
Ehrengauschützenmeister Theo Luber feiert am 13. Mai. 2002 seinen 80. Geburtstag.

Am 14. September 2002 feiert der Schützengau Dachau sein 80-jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst und Festzug in Schwabhausen. Beim Festabend werden langjährige, verdiente Schützenmeister, die im Gau bemerkenswerte Aufbauarbeit geleistet haben mit der Gauehrennadel ausgezeichnet.

Alle geehrten Schützenmeister

Alfred Reiner sagt Dankeschön im Namen des Schützengaues Dachau

Dachau (ost) – Auf der 80-Jahr-Feier des Schützengaues Dachau hat Gauschützenmeister Alfred Reiner nicht weniger als 15 langjährige Schützenmeister und Funktionäre mit der Gau-Ehrennadel ausgezeichnet. All die Geehrten haben 20 und mehr Jahre an der Spitze der Schützenvereine im Schützengau Dachau gestanden und bemerkenswerte Aufbauarbeit geleistet.

Am längsten im Schützenmeisteramt arbeitete Thomas Hof von „Glück auf" Sigmertshausen, der 32 Jahre erster Mann im Verein war, die Auszeichnung durch Reiner aber nicht persönlich in Empfang nehmen konnte. Auf 31 Jahre als Schützenmeister bringt es Michael Reischl von „Jagabluat" Großinzemoos, 29 Jahre sind es bei Hans Nefzger von „Edelweiß" Vierkirchen.

Außerdem wurden geehrt: Wilhelm Walter („Freischütz" Ainhofen), Alfred Haßlacher (Bürgerschützen Dachau), Johann Teufelhart („Karlsberg" Dachau), Otto Schmirler („Gemütlichkeit" Ebersbach), Josef Walcher („Einigkeit" Etzenhausen) Albert Reindl („Schützenbluat" Hirtlbach), Hans Rieger, Eintracht Karlsfeld; Xaver Isemann (Klosterschützen Indersdorf), Michael Reischl („Veronika" Oberbachern), Josef Schmid („Eichengrün" Riedenzhofen), Rudolf Horra („Frei Glück" Schwabhausen), Dieter Karpinski („Eichenlaub" Giebing).

Gauschützenmeister Alfred Reiner unterstrich in seiner Festrede, dass die Geehrten ihre Vereine über viele Jahre mit Leben erfüllt und für notwendige Investitionen insbesondere im Bereich des Schießstättenbaus gesorgt haben.

Hans Dallmair wird bei dieser Veranstaltung für seine Verdienste zum Ehrengau-Schützenmeister des Gaus Dachau ernannt.

Dietrich Lux (Gaukassier von 1972 – 2002) verstirbt am 31. Oktober 2002 und Gauschriftführer Toni Kottmair (1978 – 1992) am 05. Dezember 2002.

2003
Am 22.01.2003 verstirbt Theo Luber.
Der oberbayerische Jugendtag wird am 01.03.2003 in Bergkirchen vom Schützengau Dachau ausgerichtet.

Unter dem Motto „Schützenscheiben erzählen Geschichten“ fand in Zusammenarbeit mit der VHS Erdweg vom 01. bis 02.November 2003 eine gemeinsame Ausstellung der Schützengaue Dachau und Altomünster sowie mit den Schützenvereinen der Gemeinde Erdweg statt.

2004
Gauschützenmeister Alfred Reiner spendet für die Luftpistolen Schützen eine eigene Schützenkette. Er übergibt bei der Jahreshauptversammlung am 11.01.2004 die Kette an den Pistolenreferenten Helmut Bartels.

2005
Hohe Auszeichnung für unseren Ehrengauschützenmeister Hans Dallmair. Auf der Bezirksversammlung des 58.oberbayerischen Bezirksschützentags in Trostberg wird

Dallmair vom Bezirksschützenmeister Otto Sixtl zum Bezirks-Ehrenmitglied ernannt. Dies ist die höchste Ehrung die der Schützenbezirk Oberbayern vergibt.

2006

Das ist ein Novum in der 80-jährigen Geschichte des Schützengaues Dachau. Erstmals stellt der Gau Dachau mit Peter Wolf von „Einigkeit“ Karpfhofen den Landesschützenkönig in der Disziplin Luftpistole.

Am 14. Oktober 2006 verstirbt unser langjähriger 1. Gausportleiter (1978-1994) Edi Lakota.

2007

Groß gefeiert wurde der 57. Oberbayerische Bezirksschützentag vom 14. bis 15. April 2007 in Dachau. Erstmals in seiner 85jährigen Geschichte war der Gau Dachau Gastgeber dieser Großveranstaltung.

Trauer um Peter Straucher. Unser Gaukassier (1997 – 2007) verstirbt unerwartet am 30.11.2007.

2008

Gauschützenmeister Alfred Reiner wird am 13. April 2008 auf dem 58. Bezirksschützentag in Inzell zum 2. Bezirksschützenmeister gewählt.

Norbert Gau gewinnt bei den Paralympischen Spielen in Peking die Silbermedaille mit dem Luftgewehr.

2011

Unserem 1. Gauschützenmeister Alfred Reiner sowie dem 1. Schützenmeister der FSG Dachau Franz Xaver Romig verleiht S.K. H. Herzog Franz von Bayern in einer stilvollen Feierstunde im Schloss Nymphenburg das Protektoratsabzeichen in Gold.

2013

Bei der Jahreshauptversammlung am 13. Januar 2013 in Röhrmoos feierte der Schützengau Dachau zugleich sein 90-jähriges Gaujubiläum. 7500 Mitglieder zählt mittlerweile der Gau in 69 Vereinen. Neben der politischen Prominenz war auch der 1. Bezirksschützenmeister Eberhard Schuhmann unter den Festgästen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden 17 verdiente Schützenfunktionäre und erfolgreiche Spitzenschützen ausgezeichnet. Alle Schützenmeister und Sportleiter konnten sich am Wettbewerb um die Jubiläumsscheibe „90 Jahre Gau Dachau“ beteiligen.

Herbert Kalig, 1. Gausportleiter des Gaus von 1996 – 2002 verstirbt nach schwerer Krankheit.

Beim Bezirkskönigsschießen zum 63. Oberbayerischen Bezirksschützentag in Mühldorf am Inn setzte sich Michael Linke von „Gemütlichkeit“ Lauterbach gegen die starke Konkurrenz mit der Luftpistole durch und holte sich den Titel des Bezirksschützenkönigs**.**

Teilnahme des Schützengaus Dachau am 90-jährgen Gründungsfest mit Standartenweihe im Gau Dorfen am 10. August 2013.

Der Bezirk Oberbayern würdigt die große gesellschaftliche Bedeutung des Ehrenamts. Deshalb zeichnet er Bürgerinnen und Bürger, die sich mit außergewöhnlichem Engagement ehrenamtlich einsetzen mit der Bezirksmedaille aus. Für seine besonderen Verdienste um den Schießsport ehrte Bezirkstagspräsident Josef Mederer unseren Ehrengauschützenmeister am 13.09.2013 mit der Bezirksmedaille in Gold.

Die Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG unterstützt seit vielen Jahren den Schießsport im Schützengau Dachau. 2013 feierte die Bank ihr 100-jähriges Bestehen und stellte wiederum 1500 Euro zur Verfügung, obendrein als Extrapreis ein Luftgewehr für die Schützenjugend. Die beiden Gauschützenmeister gratulierten der Bank und bedankten sich für die gute Zusammenarbeit bei Vorstandsmitglied Johann Schöpfl (li.) und Vorstandssprecher Thomas Höbel (re.)

2015
Die königlich-privilegierte Hauptschützengesellschaft München 1406 (HSG) mit über 600 Schützen schließt sich dem Schützengau Dachau an.

Beim 65. Oberbayerischen Bezirksschützentag in Waging am See am 19.04.2015 wird unser Gauschützenschützenmeister Alfred Reiner mit großer Mehrheit zum 1.Bezirksschützenmeistert gewählt.
Der Schützengau Dachau stellt den Landesschützenkönig in der Disziplin Luftgewehr. Der neue König heißt Marcin Szyia und kommt von der HSG München.
Erstmals gewinnen unsere Damen den Wettbewerb um die hl. Ursula auf Bezirksebene.
Der Schützengau Dachau und seine Schützenvereine präsentieren sich vom 21. bis 22.10.2015 mit einem Aktions- und Informationsstand auf der Dachauer Verkaufsaufstellung DIVA auf dem Volksfestplatz.

2016
Der seit 90 Jahren bestehende Schützenverein „Stangengrad“ Unterweilbach löst sich auf.

2017
Gabriele Bürgermeister von der HSG München wird beim 67. Bezirksschützentag in Benediktbeuern Bezirksschützenkönigin in der Disziplin Luftgewehr „Auflage“.

2020/2021
Die weltweite Corona-Pandemie 2020/2021 hat nahezu das gesamte sportliche und gesellschaftliche Leben weitgehend lahmgelegt. Die Jahreshauptversammlung des Schützengaus konnte 2020 noch stattfinden, doch dann führten die Corona bedingten Auflagen zum Stillstand aller Aktivitäten.

Der Schützengau Dachau hat einen Traditionsverein weniger. Die Einser-Gebirgsjäger und Reservistenkameradschaft löst sich am 08. September 2021 auf.

2022
Der Gau übergreifende Verein „Amperland“ Dachau wird aufgelöst.

Der für 23. bis 24.04.2022 geplante 72. Oberbayerische Bezirksschützentag im Gau Dachau musste in abgespeckter Form durchgeführt werden. Zugleich hätte das 100-jährige Bestehen des Schützengaus Dachau gebührend gefeiert werden. Programmpunkte wie der Festabend, der Festgottesdienst, Festumzug und das Rahmenprogramm fielen den Corona-Auflagen zum Opfer. So fand letztlich im Ludwig-Thoma-Haus in Dachau eine ordentliche Delegiertenversammlung des Schützenbezirks Oberbayern statt.

Im Jubiläumsjahr 2022 prägen zahlreiche sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten den Schützengau Dachau. Vereinsjubiläen und Schützenfeste sowie sportliche Vergleiche nehmen einen hohen Stellenwert ein. Eine der größten sportlichen Aktivitäten sind die Gaumeisterschaften, aber auch die Schießwettbewerbe Oldie-Cup, Damenpokal, der Rundenwettkampf und die Jugendrunde zählen zu den wichtigsten Veranstaltungen. Der Holme-Junior-Cup beim Bundesliga-Wochenende in der Hebertshauser Turnhalle ist ein Höhepunkt für die Schützenjugend. Am Wettkampf um die Wanderscheibe der Sparkasse Dachau beteiligen sich fast sämtliche Vereine des Gaus. Große Resonanz findet das von der Volksbank-Raiffeisenbank eG Dachau gesponserte Gaujugendpreisschießen beim Schützennachwuchs. Auch das Bogenschießen und das Böllerschießen begeistert viele Schützenfreunde.

In der Bundesliga schießen mit der „Germania“ Prittlbach und der HSG München zwei Mannschaften in der höchsten deutschen Klasse.

Tradition, Sportsgeist und Geselligkeit haben sich in der 100-jährigen Geschichte des Schützengaus Dachau fest etabliert. Dem Gau sind derzeit 67 Vereine mit über 8000 Mitgliedern angeschlossen.
Sie alle tragen durch ihre aktive Mitarbeit in den Orten und Vereinen zu einem lebendigen Vereinsleben bei. Mögen in der Zukunft engagierte Mitarbeiter/innen zum Wohle des Schützenbrauchtums die Aufgaben im Schützengau Dachau weiterführen.

Gauschießen im Schützengau Dachau

Nach der Gründung des Gaus 6 Bezirk Dachau im Bayerischen Schützenverband beschloss die neugewählte Gauvorstandschaft anlässlich des Dachauer Volks-festes das 1. Gauschießen zu veranstalten.

Ziegler-Brauerei Dachau.

Während des Volksfestes in der Zieglerbrauerei bei Hans Fiederer großes

Zimmerstutzen Preis-Schiessen

des Bayerischen Schützen-Verbandes Gau 6, Bezirk Dachau.

150 Preise im Werte von za. 15000 Mark. Offen für alle Schützen.

Schiesstage: 12., 13., 14., 15., 19. und 20. August 1922.

Für guten Restaurationsbetrieb auf der Schießstätte ist bestens Sorge getragen.

Im Amperboten vom 12. August 1922 wurde kräftig mit einer Anzeige für die Teilnahme am 1. Gaupreisschießen geworben. Am 5. August 1922 beschloss der Marktgemeinderat Dachau, dem neu gegründeten Schützengau zur Ausrichtung des Gauschießens mit einem Zuschuss von 2.000 Mark aus der Volksfestkasse unter die Arme zu greifen.

In den folgenden Jahren waren die Gaupreisschießen stets mit besonderen Festanlässen der ausrichtenden Schützengesellschaften verbunden.

1922 1. Gauschießen während des Volksfestes
Ausrichter „Bürgerschützen“ Dachau
1923 2. Gauschießen mit Fahnenweihe
Ausrichter „Klosterschützen“ Indersdorf
1924 3. Gauschießen mit Fahnenweihe
Ausrichter „Frohsinn“ Udlding
1925 4. Gauschießen und 40jähriges Gründungsfest
Ausrichter „Bürgerschützen“ Petershausen
1926 5. Gauschießen mit Doppel-Jubiläums-Schießen
Ausrichter „Pachara“ Unterbachern
1927 6. Gauschießen
Ausrichter „Eintracht“ Haimhausen
1928 7. Gauschießen und 40 –jähriges Jubiläum
Ausrichter „Karlsberg“ Dachau

1929 8. Gauschießen verbunden mit dem 1. Dachauer Volksfestschießen
Ausrichter „Bürgerschützen“ Dachau
1930 9. Gauschießen und Festschießen,
Ausrichter „Schützenliesl“ Allach
1931 fand kein Gauschießen statt.
1932 10. Gauschießen
Ausrichter „Pachara“ Unterbachern
1933 11. Gauschießen mit Volksfestschießen
Ausrichter „Bürgerschützen“ Dachau
1934 12. Gauschießen zur Stadterhebung des Marktes Dachau
Ausrichter „Bürgerschützen“ Dachau (123 Teilnehmer)
1935 sowie **1937** und **1938** fanden keine Gauschießen statt.
Es wurden „Unterkreisschießen“ abgehalten.
1936 fand ein Unterkreisschießen im Unterkreis 6 verbunden mit dem
50-jährigen Bestehen von „Karlsberg“ Dachau statt.

Die Tradition der Gauschießen fand 1952 ihre Fortsetzung. Bei der Wiedergründung des Schützengaues Dachau am 11. November 1952 wurde einem Antrag der „Bürgerschützen“ Dachau, anlässlich des Dachauer Volksfestes das erste Gaupreisschießen der Nachkriegszeit durchzuführen, entsprochen.
Die dem Gau angeschlossenen Schützenvereine unterstützen die Gaupreisschießen mit einem Zuschuss von 50 Pfennig pro Mitglied. Auch der Gau selbst gewährte den ausrichtenden Vereinen Zuschüsse in Form von Geld- und Sachspenden. An dieser Stelle muss Hans Huber von den „Bürgerschützen“ Dachau genannt werden, der als verantwortlicher Hauptschießleiter fungierte. In vorbildlicher Weise organisierte er die Ausrichtung der Gaupreisschießen und stand den veranstaltenden Vereinen mit Rat und Tat zur Seite.

1952 Gaupreisschießen während des Dachauer Volksfestes
Ausrichter „Bürgerschützen“ Dachau
1953 Gaupreisschießen und 75-jähriges Gründungsfest
„Vorm Wald“ Odelzhausen
1954 Gaupreisschießen und 70-jähriges Gründungsfest
„Harmonie“ Einsbach
1955 Gaupreisschießen und 60-jähriges Gründungsfest „Klosterschützen“
Indersdorf gemeinsam mit „Concordia“ Indersdorf
1956 Gaupreisschießen und 35-jähriges Stiftungsfest „Würmtaler“ Dachau
1957 Gaupreisschießen verbunden mit dem Dachauer Volksfest
Ausrichter „Bürgerschützen“ Dachau
1958 Gaupreisschießen und 60-jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe
Ausrichter „Frohsinn“ Udlding
1959 Gaupreisschießen, Ausrichter „Karlsberg“ Dachau

1960 Gaupreisschießen und 100-jähriges Gründungsfest
Ausrichter „Concordia“ Indersdorf
1961 Gaupreisschießen, Ausrichter „Bürgerschützen“ Dachau
1962 Gaupreisschießen und Josef Mayr Jubiläums-Schießen
Ausrichter „Frohsinn“ Udlding
1963 fand kein Gaupreisschießen statt
1964 Gaupreisschießen und 10. Dachauer Volksfestschießen
Ausrichter „Bürgerschützen“ Dachau
1965 Gaupreisschießen und Dachauer Volksfestschießen
Ausrichter „Frohsinn“ Udlding
1966 Gaupreisschießen und Volksfestschießen
Ausrichter „Frohsinn“ Udlding
1967 fand kein Gaupreisschießen statt
1968 Gaupreisschießen und Dachau Volksfestschießen
Ausrichter „Frohsinn“ Udlding

Aus organisatorischen Gründen fanden dann bis 1988 keine weiteren Gaupreisschießen mehr statt. Die Initiative die Tradition der Gaupreisschießen neu zu beleben, ergriff der damalige 1. Gausportleiter Edi Lakota. Unter seiner Leitung richtete der Schützengau Dachau vom 14. bis 24. April 1988 das Gaupreisschießen aus. Im Schießstand auf der Dachauer Volksfestwiese gingen 911 Schützen, davon 215 Jungschützen und 178 Damen an den Stand.

Gauehrenscheibe zum 65-jährigen Gaujubiläum gemalt von Herrmann Burgstaller.

Die herrlich bemalte Gauehrenscheibe, sie zeigt sämtliche Vereinswappen der dem Gau angeschlossenen Schützenvereine, gewann Werner Hauke von „Glück auf“ Sigmertshausen. Der gesamte Erlös dieser Scheibe wurde für soziale Zwecke gespendet.

Die Gaupreisschießen als sportliches Großereignis wurden seit 1988 im regel-mäßigen Abstand von zwei Jahren ausgetragen. 1988, 1990 und 1996 waren der Gau selbst und 1994 sowie von 1998 bis 2011 die „Amperland“-Schützen Dachau e.V. Ausrichter dieser Großveranstaltung. 1988 und 1990 fanden diese Schießen auf dem Dachauer Volksfestplatz, seit 1992 in der Schützenhalle Sandmair in Ried, Marktgemeinde Indersdorf und auf verschiedenen Schießständen im Gau statt. Eine Rekord-beteiligung mit 809 Schützen und Schützinnen gingen im Jahr 2000 an die Stände.

Die Schützenkönige des Schützengaues

Überall, wo Schützenvereine bestehen gibt es auch immer Schützenketten, die nicht selten eine kleine Kostbarkeit darstellen, zumal sie meist eine interessante Geschichte haben und oft auch ein numismatisches Kunstwerk sind. Vor dem 2. Weltkrieg wurde im Schützengau Dachau kein Gaukönig ausgeschossen. Der Schwerpunkt der sportlichen Aktivitäten bildete bei den Gauschießen die Ermittlung der Ring- und Mannschaftsmeister im Gau.
Bei der Delegiertenversammlung am 6. Januar 1955 wurde der Vorschlag unterbreitet, eine Gaukette anzuschaffen, der sofort den lebhaften Beifall der anwesenden Schützenmeister fand. Es fehlte auch nicht an spendenfreudigen Schützen, die sich spontan bereit erklärten, durch Überlassung alter Silbermünzen den Grundstock für eine neue Kette zu legen. Am 20. März beschloss der Gauausschuss, dass ein Brustschild mit dem Landkreiswappen die neue Kette zieren soll. Das Brustschild der wertvollen Kette kann geöffnet werden. Dahinter verborgen sind die Namen aller bisherigen und der des amtierenden Gauschützenmeisters eingraviert. Den Preis für die Königskette bezifferte Juwelier Rohrmüller mit ca. 320 Mark. Ein stolzer Preis für die Königskette. Der Ausschuss war aber einhellig der Meinung, dass „es eine schöne, anständige Kette sein soll und mit dem Geld, falls nötig, auf andere Seite gebremst werden muss“.
Der erste Gauschützenkönig des Gaues Dachau, Georg Kliegel, von den „Bürger-schützen“ Dachau, stellte sich beim 3. Gaupreisschießen in Einsbach mit einer Leihgabe dem Fotografen.
32 Taler bildeten die Glieder der neuen Gauschützenkette, zu der jeder Verein des Gaues eine Münze stiftete. Max Stockinger von der Schützengesellschaft „Würmtaler“ Dachau-Augustenfeld, errang mit einem 69,0 Teiler die Würde des Gauschützenkönigs beim 4. Gaupreisschiessen 1955 in Indersdorf. Erstmals wurde dem Gauschützenkönig die fertiggestellte Gau-Kette überreicht.

Nach altem Brauch haben die Gauschützenkönige Erinnerungstaler mit Anhängern, auf denen der Name des Stifters eingraviert ist an der Kette anbringen lassen. Auch andere Ehrengaben zu verschiedenen Anlässen und farbige Mannschaftsmedaillen früherer Oktoberfestschießen zieren die stattliche Gaukette. Durch die Erweiterung hat die Kette ein beträchtliches Gewicht und großen Wert erlangt.

Schützenkönige im Gau Dachau

Gauschützenkönige

1954 Georg Kliegel	*Bürgerschützen Dachau*
1955 Max Stockinger	*Würmtaler Augustenfeld*
1956 Georg Etterer	*Würmtaler Augustenfeld*
1957 Werner Ott	*Frohsinn Udlding*
1958 Josef Trinkgeld	*Bürgerschützen Dachau*
1959 Jakob Gunzinger jun.	*Bürgerschützen Dachau*
1960 Josef Putz	*Bürgerschützen Petershausen*
1961 Walter Schön	*Glück Auf Sigmertshausen*
1962 Josef Schmid	*Glück Auf Sigmertshausen*
1963 Franz Kugler	*Amperschützen Dachau*
1964 Franz Kugler	*Amperschützen Dachau*
1965 Rudolf Hundschell	*Karlsberg Dachau*
1966 Josef Riedl	*Germania Prittlbach*
1967 Ludwig Huber	*Harmonia Einsbach*
1968 Michael Reischl	*Jagabluat Großinzemoos*
1969 Josef Hefele	*Landschützen Großberghofen*
1970 Thomas Grassl	*Frohsinn Udlding*
1971 Otto Zeidlmeier jun.	*Einigkeit Karpfhofen*

1972 Erich Aschbichler	*Frei Glück Schwabhausen*
1973 Richard Zenz	*Germania Prittlbach*
1974 Hermann Deichl	*Bürgerschützen Dachau*
1975 Johann Fritz	*Karlsberg Dachau*
1976 Eduard Reindl	*Waldfrieden Hebertshausen*
1977 Franz Müller	*Edelweiß Vierkirchen*
1978 Ernst Febel	*Frohsinn Udlding*
1979 Heidemarie Zwarg	*Gemütlichkeit Röhrmoos*
1980 Johann Gasteiger	*Frohsinn Udlding*
1981 Georg Aschbichler	*Jagabluat Grossinzemoos*
1982 Richard Obermaier	*Concordia Indersdorf*
1983 Erwin Gürstner	*Hubertus Feldgeding*
1984 Siegfried Lederer	*Glück auf Sigmertshausen*
1985 Andreas Rader	*Eintracht Karlsfeld*
1986 Peter Breitenberger	*Frohsinn Arnbach*
1987 Dieter Scholz	*Germania Prittlbach*
1988 Stefan Osterauer	*Jagabluat Grossinzemoos*
1989 Georg Kronschnabl	*Gemütlichkeit Rumeltshausen*
1990 Lorenz Aschbichler	*Frei Glück Schwabhausen*
1991 Dieter Scholz	*Germania Prittlbach*
1992 Christian Schirmer	*Jagabluat Grossinzemoos*

1993 Evi Hauptmann	*Klosterschützen Indersdorf*
1994 Christian Hartmann	*A. und E. Pellheim*
1995 Christian Blank	*Jagabluat Grossinzemoos*
1996 Ursula Schlitt	*Gemütlichkeit Röhrmoos*
1997 Ernst Febel	*Karlsberg Dachau*
1998 Sven Körper	*Germania Prittlbach*
1999 Florian Pfisterer	*Landschützen Großberghofen*
2000 Bianca Menzel	*Eintracht Karlsfeld*
2001 Rudi Dech	*Altwittelsbach Günding*
2002 Heinz Gallert	*Tannenbaum Wiedenzhausen*
2003 Christine Ruschke	*Stangengrad Unterweilbach*
2004 Frank Behringer	*Karlsberg Dachau*
2005 Robert Loders	*Stangengrad Unterweilbach*
2006 Michael Koppitz	*Landschützen Grossberghofen*
2007 Georg Schlitt	*Gemütlichkeit Röhrmoos*
2008 Norbert Gau	*Eichenkranz Unterweikertshofen*
2009 Josef Lang	*Stangengrad Unterweilbach*
2010 Markus Deichl	*Hubertus Feldgeding*
2011 Andreas Schmidt	*Karlsberg Dachau*
2012 Mathias Rager	*Jagabluat Grossinzemoos*
2013 Stefan Demmelmayr	*Eichenlaub Niedrroth*

2014 Anton Reichart	*Glück Auf Sigmertshausen*
2015 Franz Kächele	*HSG München*
2016 Hermann Warschat	*Einigkeit Etzenhausen*
2017 Ralf Dietl	*Edelweiß Vierkirchen*
2018 Martin Rottenfusser	*Edelweiß Vierkirchen*
2019 Stefan Gatzka	*Einigkeit Etzenhausen*
2020 Hubert Walcher	*Einigkeit Etzenhausen*

Gaudamenköniginnen -Luftgewehr-

2005 Annelie Hauser	*Stangengrad Unterweilbach*
2006 Barbara Märkl	*Pachara Unterbachern*
2007 Gabi Christoph	*Jagabluat Grossinzemoos*
2008 Theresa Walter	*Eichenlaub Niederroth*
2009 Yvonne Gillmeister	*Edelweiß Langenpettenbach*
2010 Christine Göttler	*Veronika Oberbachern*
2011 Gabi Christoph	*Jagabluat Grossinzemoos*
2012 Claudia Reindl	*Schützenbluat Hirtlbach*
2013 Roswitha Puschner	*Schützenluat Hirtlbach*
2014 Nicole Rink	*Einigkeit Etzenhausen*
2015 Sybille Schick	*Jagabluat Grossinzemoos*
2016 Nicole Ranker	*Harmonie Einsbach*
2017 Theresa Walter	*Eichenlaub Niederroth*
2018 Nicole Rink	*Einigkeit Etzenhausen*
2019 Sonja Reiner	*Einigkeit Karpfhofen*
2020 Sonja Reiner	*Einigkeit Karpfhofen*

Gaupistolenkönige

2004 Stipan Pejcic	*Eichenkranz Unterweikertshofen*
2005 German Zellner	*Frohsinn Udlding*
2006 Karin Sahler	*Einigkeit Etzenhausen*
2007 Daniel Munz	*Altwittelsbach Günding*
2008 Erwin Fottner	*Landschützen Großberghofen*
2009 Christian Preuß	*Eintracht Karlsfeld*
2010 Hubert Bayerle	*Altwittelsbach Günding*
2011 Oliver Fuchs	*Karlsberg Dachau*
2012 Leonhard Heitmeier	*Hubertus Bergkirchen*
2013 Michael Linke	*Gemütlichkeit Lauterbach*
2014 Michael Linke	*Gemütlichkei Lauterbach*
2015 Florian Deger	*Eichenkranz Unterweikertshofen*
2016 Eva Matting	*Altwittelsbach Günding*
2017 Ludwig Buchberger	*Eintracht Karlsfeld*
2018 Matthias Groß	*Altwittelsbach Günding*
2019 Florian Hillenbrand	*Germania Prittlbach*
2020 Christian Brunner	*HSG München*

Gaujugendkönige

1992 Michaela Christoph	*Jagabluat Grossinzemoos*
1993 Claudia Huber	*Landschützen Grossberghofen*
1994 Natascha Aschbichler	*Frei Glück Schwabhausen*
1995 Daniel Wuttig	*Eichengrün Walkertshofen*
1996 Andreas Seitz	*Frohsinn Arnbach*
1997 Michael Schmidbauer	*Nikolaus Deutenhausen*
1998 Michael Reichel	*Nikolaus Deutenhausen*
1999 Markus Fischbacher	*Gemütlichkeit Lauterbach*
2000 Stefanie Wechselberger	*Nikolaus Deutenhausen*
2001 Heidi Sturm	*Einigkeit Karpfhofen*
2002 Michaela Obermeier	*Veronika Oberbachern*
2003 Stefan Gschwandtner	*Gemütlichkeit Röhrmoos*
2004 Alexandra Wechselberger	*Einigkeit Karpfhofen*
2005 Thomas Hoffmann	*Eintracht Karlsfeld*
2006 Barbara Biller	*Nikolaus Deutenhausen*
2007 Julian Walter	*Einigkeit Karpfhofen*
2008 Harald Ahrens	*Eichenkranz Unterweikertshofen*
2009 Thomas Zeiner	*Einigkeit Etzenhausen*

2010 Maximilian Eberle	*Eintracht Karlsfeld*
2011 Maximilian Aigner	*Vorm Wald Odelzhausen*
2012 Julia Fries	*Spielhahn Gröbenried*
2013 Sarah Nietsch	*Vorm Wald Odelzhausen*
2014 Carina Ruppert	*Vorm Wald Odelzhausen*
2015 Martina Scheitler	*Jagabluat Grossinzemoos*
2016 Tyra Bartmann	*HSG München*
2017 Paul Salzmann	*HSG München*
2018 Markus Brandhuber	*Eichenkranz Unterweikertshofen*
2019 Theresa Eisenmann	*Pachara Unterbachern*
2020 Nick Kuhn	*HSG München*

Gauschützenkönige -Luftgewehr Auflage-

2016 Rudolf Schlosser	*Eichenlaub Niederroth*
2017 Gabriele Bürgermeister	*HSG München*
2018 Rüdiger Zuber	*Jagabluat Grossinzemoos*
2019 Uli Gerland	*Tannengrün Oberroth*
2020 Wolfgang Aschbichler	*Tannengrün Oberroth*

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden für 2020 und 2021 keine Gaukönige ermittelt.

Bezirksschützenkönige

des Schützengaus Dachau

1992 Petra Gasteiger Luftgewehr Frohsinn Udlding

2000 Bianca Menzel Damen Eintracht Karlsfeld

2005 German Zellner Luftpistole Frohsinn Udlding

2013 Michael Linke Luftpistole Gemütlichkeit Lauterbach

2017 Gabriele Bürgermeister LG Auflage HSG München

Landesschützenkönige

des Schützengaus Dachau

2006 Peter Wolf LP Einigkeit Karpfhofen

2015 Marcin Szyja LG HSG München

Gauehrenmitglieder des Schützengaus Dachau

Simon Huber und Jakob Stichlmeyr
Zu Ehrenmitgliedern des Schützengaues Dachau ernannte der 1.Gauschützenmeister Theo Luber, Simon Huber langjähriger 1. Schützenmeister der „Landschützen“ Großberghofen sowie Jakob Stichlmeyr über 40 Jahre 1.Schützenmeister bei „Gemütlichkeit“ Ebersbach. Am 6. Januar 1972 erhielten beide Schützen aus der Hand de 1. Gauschützenmeisters den Ehrenbrief überreicht.

Josef Gasteiger
1. Schützenmeister 1956-1967 von „Frohsinn Udlding und Organisator zahlreicher Gauschießen. Ernennung zum Gauehrenmitglied am 6. Januar 1973.

Hans Fried
1. Schützenmeister 1967-1973 und 1977 – 1991 von „Harmonie“ Einsbach, sowie 2.Gauschützenmeister von 1966 – 1992. Ernennung zum Gauehrenmit-glied am 27.September 1992.

Gauschützenmeister des Schützengaus Dachau

Nikolaus Deichl
Mitbegründer des Schützengaues Dachau und 1. Gauschützenmeister von 1922-1936. Mitbegründer des BSSB 1950. Ernennung zum Ehrengauschützenmeister 1954 und Ehrenmitglied des Bezirks Oberbayern und BSSB.

Josef Mayr
Josef Mayr genannt Mayr „Deutschland“. 1. Gauschützenmeister von 1936-1966. Gründungsmitglied des Bezirks Oberbayern und des BSSB 1950. Ernennung zum Ehrengauschützenmeister 1966. Ehrenmitglied des Bezirks Oberbayern und des BSSB.

Theo Luber
Theo Luber 1. Gauschützenmeister 1966 – 1972. 1963 – 1966. 1. Gauschriftführer. 1967 Wahl zum 1. Bezirksschützenmeister. 1974 Ernennung zum Ehren-gauschützenmeister des Schützengaus Dachau, Ehrenbezirksschützenmeister des Bezirks Oberbayern, Ehrenmitglied des BSSB, Träger des goldenen Ehrenringes des BSSB, Träger des Bundesverdienstkreuzes am Band.

Josef Aschbichler
Josef Aschbichler, 1. Gauschützenmeister von 1972 – 1992. Zuvor von 1967 – 1972 Gaujugendleiter, 1992 Ernennung zum Ehrengauschützenmeister, 1995 Ernennung zum Ehrenmitglied des Bezirks Oberbayern. 1990 Verleihung der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland

Hans Dallmair
1965 1. Schriftführer, 1977 – 1992 Protokollführer 1991 – 2006 2. Schützenmeister bei „Gemütlichkeit“ Röhrmoos. 1980 – 1990 Rundenwettkampfleiter im Gau Dachau. 1992 – 2002 1. Gauschützenmeister im Schützengau Dachau. und seit 2002 Ehrungsreferent im Gau. 3. Schützenmeister von „Amperland“ Dachau seit 2000. Ernennung zum Ehrengauschützenmeister am 14.09.2002 und Ehrenmitglied des Schützenbezirks Oberbayern seit 24.04.2005. 2005 Verleihung der Bezirksmedaille.

Alfred Reiner
Erster Schützenmeister 1991 – 2013 von „Eichenkranz“ Unterweikertshofen.
1993 – 1998 EDV-Referent
1996 – 2002 2. Gauschützenmeister
Seit 2002 1. Gauschützenmeister im Schützengau Dachau.
2008 Wahl zum 2. Bezirksschützenmeister und Bezirksreferent für Schießstättenbau.
Ab 2015 1.Bezirkssschützenmeister des Schützenbezirks Oberbayern.

Nikolaus Deichl

Mitbegründer des Schützengaues Dachau und 1. Gauschützenmeister von 1922-1936. Mitbegründer des BSSB 1950. Ernennung zum Ehrengauschützenmeister 1954 und Ehrenmitglied des Bezirks Oberbayern und des BSSB.

Theo Luber und Josef Mayr

Josef Mayr (re.), genannt Mayr „Deutschland“, 1. Gauschützenmeister von 1936 -1966. Gründungsmitglied des Bezirks Oberbayern und des BSSB 1950. 1966 Ernennung zum Ehrengauschützenmeister. Ehrenmitglied des Bezirks Oberbayern und des BSSB.

Theo Luber (li.), 1. Gauschützenmeister 1966 - 1972. 1963 - 1966 1. Gauschriftführer. 1967 Wahl zum 1. Bezirksschützenmeister. 1974 Ernennung zum Ehrengauschützenmeister des Schützengaues Dachau, Ehrenbezirksschützenmeister des Bezirks Oberbayern, Ehrenmitglied des BSSB, Träger des goldenen Ehrenringes des BSSB, Träger des Bundesverdienstkreuzes am Band.

Josef Aschbichler, 1. Gauschützenmeister von 1972 - 1992. Zuvor von 1967 - 1972 1. Gaujugendleiter, 1992 Ernennung zum Ehrengauschützenmeister, 1995 Ernennung zum Ehrenmitglied des Bezirks Oberbayern, 1990 Verleihung der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland.

Josef Aschbichler

Spitzenschützen aus dem Schützengau Dachau

Petra Horneber
„Germania“ Prittlbach

1996 Olympiade Atlanta Silbermedaille Luftgewehr Einzel

Mehrfache Weltmeisterin und Europameisterin
in den Disziplinen Luftgewehr, Kleinkaliber und Armbrust
Schützin des Jahres 2002 in Deutschland

Norbert Gau
„Eichenkranz“ Unterweikertshofen

2008 Paralympics Peking Silbermedaille Luftgewehr Einzel

Mehrfache Medaillenplätze bei Welt- und Europameisterschaften
Mehrfacher Deutscher Meister

2006 und 2008	***Mathias Rager,*** "Jagabluat" Grossinzemoos Vizeweltmeister Armbrust U 21 und U 23 Einzel und Mannschaft
1974	***Rudi Schiffl +,*** Bogenschützen TSV 1865 Dachau e.V. Einzel- und Mannschafts-Europameister Mehrfacher Deutscher Meister, Olympia und Weltmeisterschaftsteilnehmer
2015	***Selina Gschwandtner,*** HSG München Europameisterin Luftgewehr Einzel und Mannschaft
	Thomas Kostenzer, HSG München Vizeweltmeister Armbrust 30 m
	Aleksandar Todorov, HSG München Europameister Freie Pistole Junioren
2017	***Aleksandar Todorow,*** HSG München Vizeweltmeister Mannschaft Freie Pistole
	Korbinian Sautter, HSG München Weltmeister Sommerbiathlon Target Sprint
	Anita Flack, HSG München Einzel und Mannschaftsweltmeisterin Damen Target Sprint
2019	***Olena Kostevvch,*** HSG München Europameisterin Luftpistole 10 m Mixed Team
	Sieglinde Bohner, HSG München Weltmeisterin Senioren Luftgewehr Auflage 5 w
	Barbara Kutzer, HSG München Weltmeisterin Damen 1 Luftpistole
	Eike-Rüdiger Noll, HSG München Weltmeister Senioren Pistole 25 m
	Heinz Lottritz, HSG München Vizeweltmeister Senioren Pistole 25 m
	Thomas Aust, Pistolenschützen-Verein Dachau Weltmeister GK 32 Sen 1

Weiterhin sind seit Jahren Schützinnen und Schützen des Schützengaus Dachau in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistolen und Bogen auf nationaler Ebene auf den Spitzenplätzen zu finden.

WTC Dachau

Zahlreiche Titel in den Disziplinen Skeet, Doppeltrap und Jagdparcourschießen errangen die Schützinnen und Schützen des WTC Dachau.

Bemerkenswert sind hier die Schützen der Fam. Hartmann.

Sie erreichten bei der DM 2018 -Disziplin Doppeltrap- GOLD.

Bundesliga

Mit Germania Prittlbach und der HSG München sind zwei Mannschaften aus dem Gau Dachau seit Beginn der Bundesliga mit dem Luftgewehr und der Luftpistole sehr erfolgreich.

Die Gauvorstandschaft ab 1922

1. Gauschützenmeister	1922-1936	Nikolaus Deichl, Dachau
	1936-1966	Josef Mayr, Dachau
	1966-1972	Theo Luber, Karlsfeld
	1972-1992	Josef Aschbichler, Schwabhausen
	1992-2002	Johann Dallmair, Röhrmoos
	seit 2002	Alfred Reiner, Unterweikertshofen
2. Gauschützenmeister	1922-1936	Simon Kronschnabl, Unterbachern
	1936-1951	Nikolaus Deichl, Dachau
	1952-1966	Simon Mayr, Einsbach
	1966-1992	Hans Fried, Einsbach
	1992-1996	Renate Pospischil, Unterweilbach
	1996-2002	Alfred Reiner, Unterweikertshofen
	seit 2002	Willi Lamm, Indersdorf
3. Gauschützenmeister	seit 2014	Claus Eder, Wiedenzhausen
4. Gauschützenmeister	seit 2018	Robert Farnhamer, Etzenhausen
1. Gauschatzmeister	1922-1936	Martin Christoph

	1936-1951	Sebastian Beutl, Dachau, Geschäftsführer
	1951-1963	Peter Hartmann, Udlding Dachau
	1963-1966	Rudi Rückert, Prittlbach
	1966	Anton Ott, Udlding Dachau
	1966-1969	Hans Rieger, Karlsfeld
	1969-1972	Josef Haas, Dachau
	1972-2002	Dieter Lux, Schwabhausen
	2002-2007	Peter Straucher, Schwabhausen
	seit 2008	Franz Neumüller, Wagenried-Arnzell
2. Gauschatzmeister	1922-1966	Bernhard Rollbühler jun., Dachau
	1966-1969	Richard Salvermoser, Dachau
	1969-1972	Andreas Gasteiger, Udlding Dachau
	1972-1990	Hans Rieger, Karlsfeld
	1990-1996	Manfred Daurer, Sulzemoos
	1996-1999	Dieter Kreutner, Sigmertshausen
	1999-2003	Peter Straucher, Schwabhausen
1. Gauschriftführer	1922-1931	Sebastian Beutl, Dachau
	1931-1951	Ludwig Ernst, Dachau
	1951-1953	Ludwig Ernst jun., Dachau
	1953-1960	Albert Höfle
	1960-1963	Erwin Nelkowski
	1963-1966	Theo Luber, Karlsfeld
	1966-1969	Alfred Haßlacher, Dachau
	1969-1971	Günther Czermak, Deutenhofen
	1972-1975	Walter Englhard, Günding
	1975-1978	Friedrich Oswald, Lauterbach
	1978-1992	Toni Kottmair, Dachau
	1992-1996	Gudrun Weidner, Vierkirchen
	1996-2002	Willi Lamm, Indersdorf
	2002-2011	Sylvia Hoffmann, Unterweilbach
	seit 2011	Krystyna Grüner, Günding
2. Gauschriftführer	1922	Ludwig Ernst, Dachau
	1966-1969	Karl Faitenhansl, Dachau
	1969-1972	Erwin Rappensperger, Indersdorf
	1972-1074	Rosemarie Aschbichler, Schwabhausen
	1974-1978	Monika Zenz, Prittlbach
	1978-1987	Ludwig Pazurek, Dachau
	1987-1992	Renate Pospischil, Unterweilbach
	1992-1996	Hildegard Kalig, Haimhausen
	seit 1996	nicht besetzt
	1998-2002	Sylvia Hoffmann, Unterweilbach

1. Gausportleiter - Hauptschiessleiter – Gausportwart

	1951-1957	Hans Süßmeier, Haimhausen
	1951-1957	Georg Schmid, Petershausen
	1957-1966	Hans Huber, Dachau
	1966-1969	Josef Walleitner, Dachau
	1969-1972	Manfred Schwarzmiller, Einsbach
	1972-1973	Helmut Demmelmair, Vierkirchen
	1973-1975	Josef Walleitner, Dachau
	1975-1978	Franz Kranz, Prittlbach
	1978-1991	Eduard Lakota, Grossinzemoos
	1991	Simon Wagenpfeil, Walkertshofen
	1991-1992	Werner Hauke, Sigmertshausen
	1992-1994	Eduard Lakota, Grossinzemoos
	1994	Werner Hauke, Sigmertshausen
	1994-2002	Herbert Kalig, Haimhausen
	2002-2014	Claus Eder, Wiedenzhausen
	seit 2014	Rudi Dech, Günding
2. Gausportleiter	1966-1969	Erwin Rappensperger, Indersdorf
	1969-1972	Walter Schön, Sigmertshausen RWK Leiter
	1972-1973	Rudolf Wimmer, Vierkirchen
	1973-1975	Fred Haßlacher, Dachau
	1975-1978	Georg Lederer, Prittlbach
	1978-1990	Michael Christoph, Grossinzemoos
	1990-1991	Simon Wagenpfeil, Walkertshofen
	1991-1999	Werner Hauke, Sigmertshausen
	1999-2002	Hildegard Kalig, Haimhausen
	2002-2007	nicht besetzt
	2008-2014	Rudi Dech, Günding
	seit 2014	Peter Ferschmann, Karlsfeld
3. Gausportleiter	1966-1969	Franz Sigl, Udlding Dachau
	1969-1972	Josef Fleischer, Lauterbach LP-Referent
1. Gaujugendleiter	1967-1972	Josef Aschbichler, Schwabhausen
	1972-1975	Franz Kranz, Prittlbach
	1975-1977	Franz Aschbichler, Schwabhausen
	1977-1979	Josef Huber, Vierkirchen
	1979-1981	Josef Langenberger, Dachau
	1981-1984	Josef Obermair, Odelzhausen
	1984-1987	Andreas Wagner, Gröbenried
	1987-1998	Franz Kraus, Indersdorf
	1998-1999	Engelbert Jappes, Vierkirchen

	2000	Claus Eder, Wiedenzhausen
	2000-2004	nicht besetzt
	2004-2011	Martina Bucher, Gröbenried
	2011-2013	nicht besetzt
	2013-2015	Alexandra Serz, Dachau Udlding
	2015-2018	nicht besetzt
	seit 2018	Beate Ruppert, Odelzhausen
2. Gaujugendleiter	1977-1979	Rudolf Wimmer
	1979-1981	Günther Urban
	1981-1984	Siegfried Gartner, Odelzhausen
	1984-1992	Josef Weber, Sigmertshausen
	1992-1994	Evi Hauptmann, Indersdorf
	1996-1999	Josef Weber, Sigmertshausen
Leiter Gaujugendrunde	1998-2002	Jochen Oelkers, Bergkirchen
	2002-2018	Alfons Schmidbauer, Deutenhausen
Jugendsprecher	2018	Martin Rottenfußer
1. Runden-Wettkampfleiter	1974-1976	Josef Socher, Lauterbach
	1976	Klaus Hauke, Sigmertshausen
	1977-1980	Manfred Reischl, Prittlbach
	1980-1990	Johann Dallmair, Röhrmoos
	1990-1992	Danny Diesenbacher, Indersdorf
	1992-1996	Rudolf Horra, Schwabhausen
	1996-2014	Georg Hutzler, Gröbenried
	seit 2014	Christian Preuss, Karlsfeld
2. Runden-Wettkampfleiter	1990-1992	Rudolf Horra, Schwabhausen
	1992-1994	Herbert Kalig, Haimhausen
	1995-1996	Georg Hutzler, Gröbenried
	1996-2014	Rudolf Horra, Schwabhausen
	2014-2018	Georg Hutzler, Gröbenried
1. Pistolenreferent	1972	Richard Groß, Günding
	1972-1975	nicht besetzt
	1975-1978	Fritz Dieter, Lauterbach
	1978-1980	Dieter Ertl, Prittlbach
	1980-1983	Josef Ostermeier, Unterweikertshofen
	1984-1992	Johann Kreiner, Dachau
	1992-1995	Oskar Huber, Dachau
	1995-2018	Helmut Bartels, Feldgeding
	1990-1992	Oskar Huber, Dachau

	1992-1995	Helmut Bartels, Feldgeding
	1995-2014	Christian Preuss, Karlsfeld
1. Damenleiterin	1976-1978	Monika Zenz, Prittlbach
	1978-1981	Maria Wallner, Prittlbach
	1981-1992	Sigrid Reindl, Hebertshausen
	1992-1993	Margot Diessenbacher, Indersdorf
	1993-2011	Claudia Hasenkopf/Fest, Gröbenried
	2011-2014	nicht besetzt
	seit 2014	Martina Korb, Gröbenried
2. Damenleiterin	1978-1981	Monika Zenz, Prittlbach
	1990-1992	Margot Diessenbacher, Inderdorf
	1992-1993	Ingrid Karneim, Karlsberg Dachau
	1993-2008	Daniela Hutzler, Gröbenried
	2008-2018	nicht besetzt
	2018-2020	Christiane Huppert, Odelzhausen
Gaubogenreferent	1988-1990	Kurt Enno Wettläufer, Dachau
	1990-1991	Helga Gruber, Dachau Vertreter: Carewicz
	1991-2018	Udo Grönbold, Dachau
	seit 2018	Alexander Asselborn, Dachau
Böllerreferent	1999-2011	Manfred Betzin, Jetzendorf
	seit 2011	nicht besetzt
Ehrungsreferent	seit 2002	Hans Dallmair, Röhrmoos
Pressereferent	1969-1972	Heinrich Schmalenberg, Indersdorf
	1981-1987	Johann Kreiner, Dachau
Passreferent	1992-1998	Hildegard Kalig, Unterweilbach
	1999-2017	Alfred Reiner, Unterweikertshofen
EDV-Referent	seit 1993	Alfred Reiner, Unterweikertshofen
Mitgliederreferentin	seit 2018	Sibylle Reiner, Unterweikertshofen
Versehrtenreferent		Norbert Gau, Unterweikertshofen